



St. Petrus- und Paulus-Pfarrbruderschaft Mönchengladbach-Gürrip



Pressemitteilung

Dezember/Januar 2019/2020

Frohe Weihnachten und ein frohes neues Jahr zunächst.

Spät, diese Wünsche und diese Pressemitteilung, richtig, aber es gab zwischendurch wenig öffentliche Aktivitäten in der Bruderschaft.

Der Jägerzug Himmlich Broich veranstaltete an Heilig Abend wieder seinen Glühweinausschank nebst gemütlichem Beisammensein. Ich konnte leider selber nicht, man hört aber, sie waren zufrieden.

Im Hintergrund arbeitet der geschäftsführende Vorstand fleißig an dem kommenden Patronatsfest, welches wir vom 3. Juli bis zum 6. Juli feiern wollen. So nach und nach sind die Verträge in Richtung Zelt, Schausteller, Musik, Stadt, Bewirtung und Kellnerteam fertig gestellt worden. Ja, wir haben wieder ein Kellnerteam, dieses Mal aber dann ein richtiges, welches unserem Ansturm gewachsen sein soll. Einzelheiten über diese Planung und was es an Neuem gibt, wird uns der Vorstand auf der erweiterten Vorstandssitzung am 6.2. mitteilen. Es gibt nur diesen einen Tagungspunkt für die Versammlung, die in der Gaststätte Verheyden um 19 Uhr startet.

Das neue Jahr begann mit dem Jubiläumsempfang unserer Freunde von Roer Möt. Sie feierten stolz ihr 70-jähriges Bestehen. Cool, oder? Karnevalsvereine müssen alle Jubiläen feiern, die durch 11 teilbar sind. Ich glaube, dies ist vom Gesetz so vorgeschrieben. Natürlich können sie dann auch die runden Geburtstage feiern, wie z. B. das 70-jährige.

Und alle waren sie gekommen, richtig schön voll war das Pfarrheim. Neben Teilen des Vorstands der Bruderschaft waren auch etliche Gruppen zur Gratulation erschienen. Dazu die Gäste aus Funk und Fernsehen, Wirtschaft und Bankenwesen.

Auf mich hat unser Gladbacher Prinzenpaar einen guten Eindruck gemacht. Sie waren natürlich auch da, Prinz Axel I. und Prinz Niersius Thorsten nebst Hofstaat. Die beiden verbreiteten eine ungezwungene Freude, ihr Auftreten war natürlich, sie waren schlagfertig und witzig. All dies erschien mir nicht aufgesetzt, dies kam wirklich von innen, da wo das Herz ist. Ich bekam diesen Eindruck durch einen Vertreter aus dem oben erwähnten Bankwesen bestätigt, den ich 2 Wochen nach dem Röer Mot-Empfang getroffen habe.

Ein Hammer auch eines der Lieder, welches sie zum Besten gaben. Hier war der Geck, dass bei dem Wort „Welt“ in dem Lied alle innehalten sollten, erstarren sollten. Dies sah sehr lustig aus, wenn da z. B. an einem Tisch 6 Leute ihr Glas auf dem Weg zum Mund dieses ca. 10 Zentimeter vor dem Mund anhalten mussten. Oder eine der Kellnerinnen, die ein Glas Bier rüber reichen wollte, aber in dieser Bewegung erstarren musste, bis in dem Lied wieder das Wort „Welt“ gesungen wurde. Dies dauerte schon so 1 Minute oder so, da wird schon mal ein Arm schlapp. In dem kleinen Pfarrheim sah dies sehr lustig aus, sicherlich der Brüller in einem vollen Saal.

Nächsten Monat dann mehr über die Aktivitäten und Planungen für unser Schützenfest.

Peter Ewert
Pressewart